

Blues passt zu Plattdeutsch und zum Norden

Das Hamburger Duo „Lars und Timpe“ überzeugte bei seinem Konzert an der Lübbesteder Mühle / Gelungenes Experiment für Mühlenverein

Nach dem Besuch des Duos „Lars & Timpe“ an der Lübbesteder Mühle ist klar: Blues, Plattdeutsch und der Norden passen zusammen. Das Musikerduo aus Hamburg begeisterte mit ungewöhnlicher Musik. Das Experiment Frühschoppen war für den Mühlenverein erfolgreich.

VON PETER VON DÖLLEN

Lübbestedt. Plattdüttsch versteien de Lüüd in Lübbestedt - auch wenn das Platt aus Hamburg man en büschen anners is. Damit haben Lars und Timpe kein Problem. Das ist wichtig: Die plattdeutschen Texte der Musiker aus Hamburg haben durchaus etwas zu sagen. Sie handeln von Liebeskummer, Großstadtleben, großen und kleinen Problemen und anderen Dingen aus dem Alltag. Romantische Lieder von Sonnenuntergängen an der Küste und Liebeshymnen an weite Landstriche sind nicht ihr Ding. Dabei klingt ihre Musik doch sehr nordisch und vertraut. Das Besondere ist der Blues, der wunderbar zu den plattdeutschen Texten passt.

Die Leute versinken beim gemütlichen Konzert in der Scheune an der Lübbesteder Mühle in der Musik. Sie brauchen ihr Kommen nicht zu bereuen. Mit Altbierbowle, Erbsensuppe oder Bratwurst haben es sich die etwa 60 Besucher gemütlich gemacht. Dabei hätten Lars und Timpe mehr Publikum verdient gehabt. Doch Gitarrist Wolfgang Timpe wiegelt ab. „Das ist egal. Die Leute gehen mit - die Atmosphäre an der Mühle ist toll“, sagt er. Eigentlich sind die Nordlichter größeres Publikum gewöhnt. Doch das Konzert in Lübbestedt ist

besonders. Das hat auch Fred Ellmers gemerkt. „Ich habe noch nie so viel für ein Konzert telefoniert“, bemerkt der Vorsitzende des Mühlenvereins.

Eine Schulbekanntschaft machte das Konzert möglich. „Ich bin mit Wolfgang zur Schule gegangen“, erzählt Michael Krause und klopft Timpe auf die Schulter. Der ergänzt: „Wir haben schon im Sandkasten gespielt.“ 1977 zog Krause nach Lübbestedt. Timpe wurde Musiker, komponierte und produzierte für Künstler, wie Gunter Gabriel, Inga Rumpf oder Mungo Jerry. Für den NDR entwickelte Timpe Sounddesigns und Titelmelodien.

Einzigartige Kombination

Seit 1981 begegnete er öfter dem Mundharmonikaspieler Lars-Luis Linek, der ebenfalls Filmmusik macht und bei über 2000 Schallplattenproduktionen mitwirkte. Aber erst 2011 entdeckten sie die gemeinsame Liebe zum Blues. Die Kombination von Blues, Gitarre, Plattdeutsch und nordischem Lebensgefühl ist einzigartig. „Es gibt keinen, der das macht“, stellt Timpe fest. Der Mundharmonikasound harmonisiert bestens mit norddeutscher Mentalität, finden die Lübbesteder. „Das passt hierher ...“, lautet der Tenor.

Inzwischen ist die erste CD mit dem Titel „Schiets op La Paloma“ erschienen. Das Duo ist beliebt. Ellmers freut sich deshalb über den Coup, der durch Krause gelang. „Sie hatten allerdings nur sonntagmorgens Zeit“, sagt er. Also ging der Mühlenverein das Experiment „Frühschoppen“ ein. Ein weiterer Versuch könnte sich für ihn lohnen.



Das Hamburger Duo „Lars und Timpe“ begeisterte in der Scheune der Lübbesteder Mühle mit Blues auf plattdeutsch. Die Kombination ist einzigartig und passt: gut zusammen. VDO-FOTO: PETER VON DÖLLEN